



Die Schottin Sarah Findlay spielte erstmals in Gifhorn – und erstmals auch Seite an Seite mit Martina Nöst und Yannik Joop. FOTO: UHMEYER / REGIOS24

Findlay lernt die Teamkollegen während des Punktspiels kennen

Badminton-Regionalliga SG-Zugang aus Schottland fühlt sich „super aufgenommen“.

Gifhorn. Schon im vergangenen Jahr hätte die Schottin Sarah Findlay für den BV Gifhorn in der Badminton-Regionalliga antreten sollen, damals hatte sie aber noch keine Spielgenehmigung – und die Saison dauerte für den BVG auch nur zwei Spiele. Vor zwei Wochen gab sie dann bei den Spielen in Bremen und Harkenbleck ihr Debüt für die neue SG Gifhorn/Nienburg. Und nun durfte die 24-Jährige auch ihre Heimpremiere feiern. Das Besondere: Während es am Samstag gegen den SSW Hamburg um Punkte ging, lernte Findlay ihre Doppelpartner überhaupt erst persönlich kennen.

Die Schottin bestritt am Wochenende jeweils das Damendoppel mit der Österreicherin Martina Nöst und das Mixed mit Yannik Joop – beide hatten am Auftaktspieltag noch gefehlt. „Es ist schon etwas komisch, die Spielpartner praktisch erst während der Punktspiele kennenzulernen. Man geht die Matches dann eben nicht so taktisch an, sondern schaut erst mal fünf, sechs Ballwechsel, wie der andere so

agiert und spielt sich dann aufeinander ein“, beschrieb Findlay nach dem 6:2-Erfolg der SG über den Horner TV II am Sonntag.

Und Martina Nöst fand: „Die Chemie hat direkt gestimmt, es hat eigentlich von Anfang an gut geklappt. Aber natürlich gibt es Situationen im Spiel, in denen die Abstimmung noch nicht so passt. Wir können uns noch steigern.“

Die Heimpremiere sei für sie „schon besonders gewesen, weil ich ja wusste, dass Leute aus dem Verein und Familienmitglieder und Bekannte meiner Teamkollegen da sein werden. Die will man als Neue natürlich auch überzeugen“, sagte Findlay schmunzelnd. Letztlich sei sie aber vor zwei Wochen „noch etwas aufgeregter gewesen, weil ich das Team ja noch gar nicht persönlich kannte. Wir hatten vorher lediglich schriftlichen Kontakt. Aber alle haben sich schon seit Monaten darum bemüht, mich zu integrieren. Ich habe mich gleich super aufgenommen gefühlt“, erzählte die sympathische Schottin. *jse*

Die SG zeigt ihr „wahres Gesicht“

Badminton-Regionalliga Gifhorn/Nienburg sammelt am Heimspieltag vier Punkte.

Von Jens Semmer

Gifhorn. „Wir wollen beweisen, dass wir am ersten Doppelspieltag nicht unser wahres Gesicht gezeigt haben“, hatte Yannik Joop, Doppel-Experte des Badminton-Regionalligisten SG Gifhorn/Nienburg unter Verweis auf den enttäuschenden Saisonstart mit 1:3 Punkten gesagt. Und tatsächlich sammelte das SG-Team bei seinem ersten Heimspiel-Doppelpack die Maximalausbeute von vier Punkten ein.

„Einige haben definitiv Wiedergutmachung betrieben“, lobte SG-Trainer Hans Werner Niesner nach den Erfolgen gegen den SSW Hamburg (5:3) und den Hamburg Horner TV II (6:2). Allerdings stellte er auch klar, dass gerade am Samstag längst noch nicht alles nach Plan gelaufen war. „Wir sind nach der Partie gegen den SSW hart mit uns ins Gericht gegangen und haben uns dann am Sonntag noch einmal deutlich gesteigert.“ Aus Trainersicht sei es schön zu sehen gewesen, „dass die insbesondere technischen und taktischen Hinweise direkt umgesetzt wurden“, so Niesner weiter.

Gegen den SSW Hamburg profitierte Gifhorn/Nienburg noch von der Damen-Dominanz: Martina Nöst siegte sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite von Sarah Findlay, die wiederum mit Joop im hochspannenden Mixed-Duell gegen Rasmus Zander/Conny Paulsen mit 23:21, 20:22, 21:19 triumphierte. Ein weiterer Sieggarant war Patrick Thöne, der nach dem Abgang von Wolf-Dieter Papendorf die neue Nummer 1 der Herren ist. „Natürlich will man sich dann beweisen“, sagte Thöne unter Bezug auf seine neue, verantwortungsvolle Rolle. Er punktete mit Joop im 1. Herrendoppel in drei Sätzen und sorgte dann auch für den fünften SG-Punkt.

Beim Stande von 4:3 für die Gastgeber ging es im 1. Herreneinzel zwischen Thöne und Mehran Zurek um die Entscheidung. „Ich habe mich schon im Doppel sehr wohlgeföhlt und bin dann auch mit Selbst-



Für Patrick Thöne war es ein perfektes Wochenende. Er spielte zwei Doppel und zwei Einzel, gewann all seine Matches und gab dabei gerade mal einen Satz ab. FOTO: MICHAEL UHMEYER / REGIOS24

vertrauen in mein Einzel gegangen“, sagte Thöne, der seinem Gegenüber beim 21:12, 21:12 keine Chance ließ.

Am Sonntag gegen den Horner TV II lief es dann zwar für die SG-Damen nicht rund. Dafür waren Thöne & Co. aber richtig gut drauf. „Mich hat besonders gefreut, dass auch unsere jungen Spieler Verantwortung übernommen und dieser Aufgabe standgehalten haben“, sagte Niesner. In Abwesenheit von Dennis Friedenstab und Thies Huth, die beide im Urlaub weilten, überzeugten Marvin Schmidt und Holger Herbst sowohl im gemeinsamen Doppel (21:12, 21:13) als auch in ihren Einzeln. Thöne blieb schon am Samstag im Doppel mit Joop und im Einzel ohne Satzverlust, zudem gewannen Joop und Findlay auch das Gemischte Doppel mit 21:12 und 21:16.

SG Gifhorn/Nienburg – SSW Hamburg

5:3

1. HD:	Thöne/Joop – Merkt/Zander	21:11, 17:21, 21:14
2. HD:	Herbst/Schmidt – Zurek/Bartels	19:21, 18:21
DD:	Findlay/Nöst – Lux/Paulsen	21:12, 21:12
1. HE:	Patrick Thöne – Mehran Zurek	21:12, 21:12
2. HE:	Marvin Schmidt – Simon Merkt	17:21, 19:21
3. HE:	Holger Herbst – Thomas Bartels	19:21, 21:16, 19:21
DE:	Martina Nöst – Pauline Lux	21:19, 18:21, 21:16
MX:	Joop/Findlay – Zander/Paulsen	23:21, 20:22, 21:19

SG Gifhorn/Nienburg – Horner TV II

6:2

1. HD:	Thöne/Joop – Miller/Selke	21:12, 21:12
2. HD:	Herbst/Schmidt – Hertel/Dehn	21:12, 21:13
DD:	Findlay/Nöst – Dreessen/Bokov	21:14, 15:21, 16:21
1. HE:	Patrick Thöne – Mats Miller	21:15, 21:12
2. HE:	Marvin Schmidt – Florian Selke	21:16, 21:8
3. HE:	Holger Herbst – Adrian Hertel	21:8, 21:17
DE:	Martina Nöst – Lara-Sophie Dreessen	13:21, 18:21
MX:	Joop/Findlay – Dehn/Bokov	21:12, 21:16